

Diese Einrichtung ist allen Parteischulungsräumen zu empfehlen, denn sie ermöglicht dem Schulungsleiter einen ständigen Überblick über die noch vorhandenen Unklarheiten, zu denen dann in öffentlichen Lektionen Stellung genommen werden kann, um auf diese Weise Klarheit zu schaffen.

Öffentliche Lektionen

Auch öffentliche Lektionen wurden vom Schulungsraum der Landesleitung durchgeführt, so wurden zum Beispiel im Monat September in allen Kreisen — außer im Kreis Bad Salzungen — öffentliche Lektionen mit folgendem Thema gehalten: „Mit welchen ideologischen Mitteln wird von den anglo-amerikanischen Imperialisten der dritte Weltkrieg vorbereitet?“ Im Monat Oktober wurde das Thema: „Der Fünfjahrplan und seine Perspektiven für die Volkswirtschaft“ in allen Kreisen behandelt. Die Lektoren dazu wurden aus dem Landespropagandistenaktiv genommen, mit denen vorher im Schulungsraum der Landesleitung eine theoretische Konferenz über diese Themen durchgeführt wurde. Da diese öffentlichen Lektionen großen Anklang fanden, führten wir sie auch in Schwerpunktbetrieben durch, zum Beispiel bei Stock & Co., Rudolstadt, mit dem Thema: „über das Wesen der Demokratie“, woran etwa 300 Betriebsarbeiter teilnahmen. Bei der „Textima“, Altenburg, sowie im Waggonbau Weimar fanden ebenfalls öffentliche Lektionen statt, wo Fred Oelßner über das gleiche Thema sprach. Im Werk „Awtowelo“ in Eisenach und in der Kammgarnspinnerei in Schmalkalden wurden öffentliche Lektionen mit dem Thema: „Mit welchen ideologischen Mitteln wird von den anglo-amerikanischen Imperialisten der dritte Weltkrieg vorbereitet?“ durchgeführt. Die Lektoren zu diesen Themen wurden in einer großen öffentlichen Lektion, in der Fred Oelßner sprach, vorbereitet. Rund 1000 Propagandisten sowie eine große Anzahl Parteiloser nahmen daran teil.

Diese öffentlichen Lektionen sowie die Lektionen im Parteischulungsraum der Landesleitung haben in der ge-

samten Partei großen Zuspruch gefunden, und die Teilnehmerzahl wächst ständig; so wurde zum Beispiel die letzte Lektion im Schulungsraum der Landesleitung über die Bedeutung der Arbeit des Genossen Stalin: „über die Sprachwissenschaft“ von über 140 Genossen besucht.

Schulungsräume auch in den Kreisen

Es wurde geplant, noch in diesem Jahr in fünf weiteren Kreisen Schulungsräume mit einem ständigen Lektor und einer guten Bibliothek einzurichten. Dieser Lektor wird vom Parteischulungsraum der Landesleitung direkt angeleitet werden. Ferner ist im Perspektivplan für 1951 die Einrichtung von fünf weiteren Schulungsräumen in den Kreisen vorgeschlagen.

Um diese Aufgaben erfüllen zu können und um die Lektoren weiter zu qualifizieren, werden die Werke des Genossen Stalin von diesen Genossen im Selbststudium gründlich durchgearbeitet und in gewissen Abständen Seminare über das bereits Studierte durchgeführt.

Wanderausstellung zur Geschichte der KPdSU (B)

Zur Unterstützung des neuen Lehrjahres wird eine Wanderausstellung über den kurzen Lehrgang der Geschichte der KPdSU (B) ausgearbeitet, die dann — in zehnfacher Ausfertigung — in die Kreise, Betriebe und MAS geschickt wird. Für das Jahr 1951 wird eine Ausstellung über das Leben und die Werke des Genossen Stalin geplant sowie die Ausarbeitung von weiterem Anschauungsmaterial, das die Studierenden bei ihrer Arbeit unterstützen soll.

Durch die Einrichtung des Parteischulungsraumes hat die Landesleitung einen guten Beitrag zur Vorbereitung und Durchführung des Parteilehrjahres geleistet, und es wird ihre Aufgabe sein, die Räume so auszugestalten, daß der Schulungsraum auch bei den ständig wachsenden Anforderungen das Zentrum der Propagandarbeit im Lande bleibt.

E i n i c k e, Landesleitung Thüringen

Atmosphäre des Lernens in der Maxhütte

Sofort nach dem Beschluß des Parteivorstandes vom 3. Juni dieses Jahres über „Die Verbesserung der Parteipropaganda“ beschäftigte sich die Betriebsgruppe der Maxhütte mit der Vorbereitung des ersten Lehrjahres in den unteren Einheiten der Partei. Durch die Referenten und Instrukteure wurden die Mitglieder der Partei mit diesem Beschluß vertraut gemacht. Gleichzeitig legten die Abteilungsgruppen eine Kartei an, in der alle Mitglieder der Partei erfaßt wurden und die die Feststellung enthielt, welche Parteischulung jeder einzelne Genosse bereits durchlaufen hat. Außerdem konnte sich jedes Mitglied entsprechend seiner persönlichen Vorbildung für eine Schulungsart entscheiden. Nach gründlicher Durcharbeitung in den unteren Einheiten und Aufstellung der Kartei war die Betriebsgruppe nunmehr in der Lage zu übersehen, welcher Bildungsgrad in der Mitgliedschaft vorhanden war. Wir stellten fest, daß das Lehrjahr allgemein stark begrüßt wurde. Neben unseren Mitgliedern meldeten sich besonders für die Politische Grundschulung und das Zirkelstudium der Geschichte der KPdSU (B) sehr viele Parteilose. Hierzu einige Beispiele:

Von 24 Kollegen der Abteilung Rechnungswesen, die sich für die Zirkelschulung gemeldet haben, sind lediglich sechs Mitglieder unserer Partei, während die übrigen Parteilose sind. Im Technischen Büro neh-

men 12 Ingenieure und Techniker als parteilose Kollegen an einem solchen Lehrgang teil. In der Abteilung Ausbildungswesen beteiligten sich 45 parteilose Kollegen an der Zirkelschulung. Diese Tatsache ist um so bemerkenswerter, da es sich hier um eine Abteilung handelt, die die Aufgabe hat, unsere mehr als tausend Lehrlinge sowohl fachlich als auch gesellschaftlich zu entwickeln.

Bis zum Beginn des Lehrjahres erfolgt eine Lektorenschulung im Rahmen eines 14-Tage-Lehrganges im Aktivistenheim Bucha. Vorgesehen und organisiert sind:

- 62 Grundschulen,
- 9 Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU (B) für Anfänger,
- 2 Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU (B) für Fortgeschrittene,
- * 6 Zirkel zum Studium der Biographie J. W. Stalins,
- 1 Kreisabendschule mit 91 Teilnehmern.

Außerdem sind 3 Genossen für das Fernstudium und 5 Genossen für die Landespartei-schule vorgesehen.

Die Lektoren setzen sich aus Parteihochschulern, Landespartei-schülern, Kreispartei- und Antifaschülern zusammen. Nach den bisherigen Meldungen nehmen über 1600 Mitglieder der Partei und Parteilose an den Schulungen teil. Hinzu kommt die Tatsache,

daß außerdem etwa 550 Kolleginnen und Kollegen in der Betriebsvolkshochschule und in Lehrgängen der Fachschulen, Ingenieurschulen, in Abendlehrgängen usw. neben ihrer fachlichen Ausbildung auch Unterricht in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern erhalten, so daß also weit über zweitausend Werktätige der Maxhütte intensiv beim Lernen sind.

Mitglieder der Propagandistenaktive der Partei sind laufend mit der Überprüfung des Unterrichts an den Lehrgängen der Partei beschäftigt.

Die Durchführung des Lehrjahres in der Maxhütte wurde also ernsthaft organisiert, und trotzdem stellen wir selbstkritisch fest, daß noch Fehler und Schwächen aufgetaucht sind.

Diese bestehen zum großen Teil darin, daß erstens zuwenig Schulungsmaterial zur Verfügung steht; für 1600 Teilnehmer sind nur etwa 500 Lehrbücher vorhanden; zweitens die räumliche Unterbringung noch sehr mangelhaft ist, was auf die ordnungsgemäße Durchführung der Schulungsaufgaben ungünstig einwirken könnte; drittens noch Schultafeln, Schreibhefte und Anschauungsmaterial fehlen; viertens bis jetzt sich unter den Schülern noch zuwenig parteilose Aktivisten aus den Produktionsbetrieben befinden.

Diese Schwächen müssen wir erkennen und dafür sorgen, daß sie sich künftig nicht wiederholen.

Walter Mentzel, Maxhütte